



Das Zunftballett als Barbie-Girls, römische Wettkämpfe und die Guggemusik „Krach & Blech“ (von links). Fotos: ma

Girls, Boys und gute Laune

Zunftabende: Motto „Zaubertrank und Hinkelstein, Fasnet pur in Gottenheim“

Gottenheim. Standhafte und ganz schön närrische Gallier aus Gottenheim wehrten sich bei den Zunftabenden der Narrenzunft Krutstorze am Freitag- und am Samstagabend erfolgreich nicht nur gegen wenig intelligente Römer sondern auch gegen das triste Einerlei des Alltags. Mit den Aktiven der Zunft feierten närrische Gottenheimer jeden Alters und Gäste von auswärts gut gelaunt mit Musik, Tanz und Gaudi.

Zunftmeister Marc Schlatter, der an beiden Abenden die Gäste begrüßte und sich über eine volle Halle freute, hatte mit vielen Helferinnen

und Helfern die Turnhalle als Krutstorze-Arena dekoriert - und sich dabei sogar eine Schramme an der Stirn zugezogen, wie er berichtete. Die Narrenzunft musste aber auch Totalausfälle verkraften, denn Moderatorin Thea Schlatter (als Asterix) vermisste sehr ihr Pendant Dirk Schwenninger, der jedoch spontan und durchaus talentiert vom Max Bohnet ersetzt wurde, der - getreu dem Motto - den Obelix gab.

Am Samstag wurde der Zunftabend musikalisch vom Musikverein Gottenheim eröffnet. Als Einheizer brachte Mark Dangel die Menge direkt zum Schwitzen. Zwei Waschfrauen (Maike Kranich und Ute Auber) machten sich dann auf die

Suche nach verlorenen Socken, Mark vom Musikverein und Chiara von der „Gottemer Saubande“ versuchten sich unter Anleitung von Nils Brender im Hinkelsteinweitwurf und die sechs tanzenden Barbie-Girls durften erst nach zwei Zugaben von der Bühne. Noch mehr Zugaben forderte das Publikum vom Männerballett. Die „Flugbegleiterinnen“ mussten vier Mal ran. Ein moderner Noah berichtete dann von den Problemen mit Behörden beim Versuch, eine zweite Arche zu bauen und auch über einige weitere Sketche und Vorträge wurde viel gelacht, bevor die Guggemusik „Krach & Blech“ den musikalischen Abschluss machte. **Marianne Ambs**